



#####

## Niederschrift

106. Sitzung des Energie-Teams am Dienstag, den 04.10.2022 ab 19:00 Uhr im Rathaus, GR-Saal

#####

### Anwesend:

Herr Friedrich Seiler  
Herr Joachim Weber  
Herr Matthias Kramer  
Herr Harald Breuer  
Herr Johannes Enders  
Herr Florian Strößenreuther  
Herr Theophil Pflaum  
Herr Uli Epple  
Herr Werner Göser  
Herr Jens Müller  
Herr Günter Edeler

Schriftführer: Günter Edeler

#####

## Tagesordnung

- TOP 0: Begrüßung-Einleitung Jens Müller
- TOP 1: Bürgergenossenschaft-Nahwärmenetze
- TOP 2: Einsparung komm. Gebäude
- TOP 3: PV/ EE-Wärme-komm. Gebäude
- TOP 4: Förderanreize f. Bürger
- TOP 5: Finanzen - Haushalt
- TOP 6: Sonstiges - Termine

### **TOP 1      Bürgerenergiegenossenschaft**

Wie in der vorherigen Sitzung besprochen soll eine neue Bürgerenergiegenossenschaft für Nahwärmenetze gegründet werden. Diese sind wegen der noch nicht kalkulierbaren hohen Projektkosten und des langen Umsetzungszeitraums nicht für die bestehende Bürgerenergiegenossenschaft LK Lindau geeignet. Diese kann zukünftig kleinere gut kalkulierbare PV-Projekte übernehmen. Vorschlag für die prinzipiellen Aufbau der Genossenschaft:

- Im ersten Schritt gründet sich eine nicht eingetragene Genossenschaft für die Sichtung und Planung und die Abfrage von Interessenten an ein bestimmtes Nahwärmenetz. Die Einlagen der Genossen sind Risikokapital.
- Nach Erstellung der Planung und Klärung der Finanzierungsgrundlage und Fördergeldern mit Erstellung eines Businessplans erfolgt die Umwandlung bzw. Gründung der eingetragenen Genossenschaft



#####

Grundsätzlich sollte die Gemeinde bei der Gründung beteiligt sein. Dazu werden in der nächsten Gemeinderatssitzung ein eigener Tagesordnungspunkt mit zwei Fachvorträge (jeweils ca. 15 Minuten) vorgeschlagen:

- Fachvortrag von Planungsbüro Auerhammer & Weiland zum Thema Nahwärmenetze
- Vortrag des Energieteams zur Gründung der Genossenschaft (Friedrich Seiler und Florian Strößenreuther)
- Florian Strößenreuther bereitet einen Vorschlag für die Beschlussvorlage bis nächsten Dienstag vor

Die Genossenschaft sollte breit aufgestellt sein durch die Beteiligung von

- Gemeinde
- Fachunternehmen (Fa. Göser, Fa. Kritzler, etc.)
- Banken (Bodenseebank und Sparkasse)
- Stadtwerke
- Bürger

Die Genossenschaft schafft eine Wertschöpfung vor Ort und verkleinert das Abfließen von Geldern nach außen in Form von Gas- und Ölkosten. Die Energieversorgung wird auf eigene Beine gestellt und erhöht die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas.

Eine breite Bürgerbeteiligung erhöht die Akzeptanz von technischen Projekten vor Ort und erleichtert z.B. den Erwerb von für die Umsetzung notwendigen Grundstücken.

Die Genossenschaft entlastet die Gemeinde in diesem Bereich von weiteren Aufgaben und führt die Projekte selbstständig durch. Es sollen mehrere Projekte anvisiert werden.

Als erstes Nahwärmeprojekt bietet sich der Ortsteil Hege mit dem Seniorenheim an. Dort ist ein Hackschnitzelbunker beim Bau schon erstellt worden. Im ersten Schritt sollten Interessenten gefunden werden auch im gewerblichen Bereich. Weitere Nahwärmeprojekte könnten sein:

- Halbinsel mit Schloss, ehemalige Seekrone, Kirchgemeindehaus, Pfarrhaus, etc.
- Aquamarin mit Anbindung der Schule und Kindergarten
- Netze in den Ortsteilen Reutenen, Hattnau, Hengnau, Selmnau
- Innerorts??

Wichtige Akteure werden befragt und bei Zustimmung soll eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema organisiert werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung können die Ergebnisse des Bürgerworkshop nochmals gezielt vorgestellt werden.

## **TOP 2      Einsparung komm. Gebäude**

Günter Edeler stellte in Kürze einige Punkte vor, die im Rahmen einer Begehung durch eza!-Mitarbeiter Hr. Moll erkannt wurden:

- Außerbetriebnahme der Konstanttemperaturregelung der Fußbodenheizung in der Krippe Hattnau / Umstellung auf einstellbare Regelung des Ölkessels
- Erneuerung der Steuerung des Kindergarten Wasserburg
- Einstellung und Optimierung der Lüftungsregelung im BBH – Sumserhalle



#####

- Weiteres siehe Begehungsprotokoll v. 24.11.2021

Grundsätzlich muss ein geeigneter Verantwortlicher für die Kontrolle und Einstellung der technischen Anlagen gefunden bzw. ausgebildet werden.

### **TOP 3            Projekte Erneuerbare Energien in / auf kommunalen Gebäuden**

Hr. Müller berichtete, aus statischen Gründen lassen sich die Dächer im Bereich des Aquamarins / Sumserhalle / BBH für den Aufbau von PV-Modulen nicht nutzen. Das ist im Nachhinein sehr überraschend, da beim Bau des BBH der Forderung des Energieteams für die auch nachträgliche Installation von PV-Anlagen zugestimmt wurde. Evtl. kann eine kleinere Anlage auf den Betondecken des Kiosks aufgesetzt werden.

Alternativ sollte zukünftig die Möglichkeit der Parkplatzüberdachung mit PPV-Modulen am Aquamarin untersucht werden (evtl. ein Projekt für die Bürgerenergiegenossenschaft LK Lindau).

Weitere Dächer kommunaler Gebäude sollten untersucht werden (z.B. Grundschule).

Hr. Müller wird in der nächsten Bauausschusssitzung eine PV-Anlage auf dem Kiosk vorschlagen und diskutieren.

### **TOP 4            Förderanreize für Bürger**

Die Gemeinde sollte Bürger in den Bereichen Energiesparen /-effizienz und Erneuerbare Energien motivieren. Günter Edeler schlägt vor, Zuschüsse in Höhe von 50,- € bei folgenden Maßnahmen auszuführen:

- Kauf von Hocheffizienten Haushaltsgeräten bei Verschrottung der alten
- Kauf von Mikro-PV-Anlagen bis 600 W (auch als Balkonanlagen bekannt)
- Zuschuss beim Bau von Dachanlagen als Anreiz zur Vollbelegung: Ansatz: Leistung Eigenverbrauchsanlage entspricht Jahres-Stromverbrauch geteilt durch 1.000 (z.B. 3.000 kWh = 3 kW Peakleistung). Für jedes zusätzlich halbe kW werden 50,- € Zuschuss gezahlt (z.B. 5 kW installiert- 3 kW Basis Eigenverbrauch = 2 kW entspricht 400,- € Zuschuss).

### **TOP 5            Finanzen – Haushalt**

Grundsätzlich soll ein Posten im Haushaltsantrag „Investition für die Klimastrategie und der Umsetzung des Klima-Leitfadens“ vorgesehen werden. Die Klimastrategie wurde mit großer Mehrheit im Sommer vom Gemeinderat verabschiedet. Die verschiedenen Positionen müssen dann wahrscheinlich nachträglich dem entsprechenden internen Schlüssel, z.B. Gebäudeunterhalt zugeordnet werden. Ziel soll sein, dass Ausgaben grundsätzlich in den nächsten Haushalten für den Klimaschutz und Klimafolgenanpassung vorgesehen werden.

#####

**Antrag für den Haushalt 2023: 100.000,- €:**

1. Nahwärmenetze: Planung / Anteil Genossenschaft:	10.000,- €
2. Kleine PV-Anlagen (Kiosk):	10.000,- €
3. Regelungseinheit KiGa Wasserburg:	15.000,- €
4. Heizungsaustausch Gas-Pellet im Rathaus-Bahnhof:	50.000,- €
5. Förderung v. Bürgern als Zuschüsse (s.o.)	5.000,- €
6. Kleinprojekte Energieteam:	10.000,- €

-----  
**Gesamt** **100.000,- €**

**TOP 6 Weitere Termine – Sonstiges**

- Vorstellung und Aufbereitung der Ergebnisse des Workshops im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung  
Ergebnisse sollten speziell für die Webseite und den Dorfspiegel nochmals separat aufbereitet und dargestellt werden (Grafiken, ..)
- Erwähnung des Klimasteckbriefes der Landesregierung regional bezogen: wird auf die Webseite zum Download angeboten
- Reparaturwerkstatt: normalerweise sind hinreichend Mitarbeiter vor Ort. Es kann und soll auch bei schwierigeren Fällen auf die Reparaturstube Lindau Reutin verwiesen werden. Friedrich Seiler wird einen Aufruf zur Suche von Mitarbeiter /innen im Reparaturteam im Dorfspiegel veröffentlichen.

Weitere Punkte wurden wegen der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Teamsitzung verschoben (kurzer Ausblick:)

- Schul- und Kindergartenprojekt
- Aufbau Auto-Ladestationen
- Freiflächen-/Agri-Photovoltaik
- Verkehr: Schwachstellenralley-Carsharing
- Checkliste für Stromgeräte – Verbrauch
- Reparaturwerkstatt- Termin-neue Mitarbeiter

**Termine**

11.10.2022: Bauausschuss  
18.10.2022: Gemeinderat  
13.10.2022: Schulung Bauamtsmitarbeiter bezugs Energiekrise  
27.-28.10.2022: eea-Gold-Verleihungsveranstaltung in Luxemburg  
16.11.2022 Bayern-Erfa und eea-Verleihung in Regensburg

Die Sitzung wurde gegen 21:30 Uhr beendet.

Günter Edeler  
Schriftführer